



28.07.2010

PRESSE - INFORMATION

Polizei gibt Tipps zum Schutz rund ums Kfz

Bremsen Sie Autodiebe rechtzeitig aus

Stuttgart – Autos sind ein heiß begehrtes Diebesgut: Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Kfz-Diebstähle bundesweit um rund neun Prozent von 37.184 auf 40.375 Fälle, so die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). Besonders betroffen sind die Grenzregionen zu Osteuropa. Doch nicht nur das Auto selbst, auch Navigationsgeräte, Handys, Wertsachen und Co., die im Wagen liegen gelassen werden, geraten ins Visier der Kriminellen. Die Polizei gibt deshalb Tipps, wie Sie Ihr Fahrzeug wirksam vor Langfingern sichern können.

Autodiebstahl oder Fahrzeugaufbruch sind kein Schicksal – auch ohne hohen finanziellen Aufwand lässt sich ein effektiver Schutz erzielen. Sicherheitsbewusstes Verhalten und die Aktivierung von technischen Mechanismen zum Diebstahlsschutz, wie zum Beispiel Alarmanlagen, können Schaden und Ärger verhindern.

Deshalb rät die Polizei:

- § Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie nur kurz weg sind – zum Beispiel zum Tanken. Nur so ist in der Regel auch die Wegfahrsperre aktiviert.



PRESSEDIENST POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION

Informationen zur Kriminalprävention für Journalisten auf einen Klick: www.polizei-beratung.de/presse

- § Lassen Sie das Lenkradschloss immer einrasten.
- § Fenster, Türen, Kofferraum, Schiebedach und Tankdeckel immer (ver)schließen – auch wenn Sie sich nur kurz vom Fahrzeug entfernen. Ein abgeschlossener Tankdeckel erschwert einem Dieb das Tanken zum „Nulltarif“.
- § Lassen Sie weder Wertsachen noch Bargeld im Auto liegen. Dabei gilt: Auch Verstecken ist sinnlos. Denn erfahrende Diebe kennen jedes Versteck.
- § Lassen Sie Ihr mobiles Navigationsgerät nicht im Fahrzeug zurück. Entfernen Sie auch die Halterung des Geräts.
- § Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs stets die Alarmanlage ein. Normalerweise wird die Alarmanlage beim Verschließen des Fahrzeuges aktiviert.
- § Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug tatsächlich durch die Funkfernbedienung abgeschlossen wird – beispielsweise indem Sie sich vergewissern, dass sich die Schließknöpfe nach unten bewegt haben, oder indem Sie den Türgriff betätigen.
- § Nehmen Sie Ausweise, Fahrzeugpapiere, Schriftstücke mit der Wohnungsanschrift und besonders Hausschlüssel immer mit aus dem Fahrzeug.
- § Bewahren Sie keine Wertsachen im Kofferraum auf.
- § Suchen Sie zum Abstellen Ihres Fahrzeugs belebte und gut beleuchtete Parkplätze auf.



PRESSEDIENST POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION

Informationen zur Kriminalprävention für Journalisten auf einen Klick: www.polizei-beratung.de/presse

Dass die technischen Maßnahmen, beispielweise elektronische Wegfahrsperrungen oder Alarmanlagen, und sicherheitsbewusstes Verhalten wirken, untermauert die Entwicklung des Autodiebstahls seit dem Jahr 1993: Verzeichnete die PKS damals noch 214.836 Kfz-Diebstähle, so ging die Zahl 2009 auf 40.375 Fälle zurück.



Weitere Tipps zum Schutz vor Diebstahl rund ums Kfz finden Sie im Internet unter www.polizei-beratung.de sowie im Faltblatt „Bremsen Sie Diebe rechtzeitig aus!“. Dieses erhalten Sie bei jeder Polizeidienststelle und als Download auf www.polizei-beratung.de. Dort ist auch die Pressemitteilung abrufbar.

Zusatz des LKA BW:

Im Gegensatz zum Bundestrend wurden in Baden-Württemberg 2009 um 4,4 Prozent weniger Kfz als im Vorjahr gestohlen (1.517 in 2009; 1.586 in 2008). Der Diebstahl aus Kfz ging sogar um 18,1 Prozent auf 14.704 Fälle zurück (2008: 17.962).